



© Helmut Adler/www.fotodesigner.org und www.schrägluftbilder.info

Revitalisierung der ehemaligen Schachtanlage »Schlägel & Eisen 3/4/7« für ein soziales und bürgernahes Europa

Ein Projekt in Herten gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Hintergrund

Nach Stilllegung der Schachtanlage „Schlägel & Eisen“ in Herten im Jahr 2000 ist in den vergangenen Jahren ein neues Gewerbegebiet mit Modellcharakter entstanden. Der ebenfalls auf dem Areal angelegte Stadtteilpark mit Bewegungsangeboten für Jung und Alt (etwa einer Parcoursanlage) sowie Fuß- und Radwegeverbindungen zwischen den umliegenden Stadtteilen machen „Schlägel & Eisen“ zu einem attraktiven Freizeit- und Naherholungsgebiet für Menschen aus den umliegenden Stadtteilen und aus der Region. Beispielsweise führt die „Allee des Wandels“ durch das Gewerbegebiet – ein überregionaler Radweg, der die Städte Herten, Recklinghausen und Gelsenkirchen miteinander verbindet.

Zielsetzung

Das städtebauliche Gesamtkonzept für das insgesamt 19 Hektar große Gelände verknüpft Arbeiten, Natur, Freizeit und Erholung. Das Areal lädt regionale sowie überregional tätige Unternehmen ein, sich in Herten niederzulassen und bietet als Naherholungsgebiet attraktive Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten in der Metropole Ruhr. Die Umsetzung des Gesamtkonzeptes zur Umgestaltung der ehemaligen Schachtanlage erhöht gleichermaßen die Attraktivität der Stadt Herten für Gewerbetreibende sowie auch für Menschen in der Region. Herten wird als erfolgreichen Wirtschaftsstandort in der Metropole Ruhr gestärkt.

Umsetzung

Das vormals weitgehend versiegelte Industrieareal wurde zu über 50% entsiegelt, rekultiviert und als hochwertiger nachhaltiger Naturraum gestaltet. Gleichzeitig ist auf einer Gesamtfläche von sieben Hektar ein qualitativ hochwertiges Gewerbegebiet entstanden. Die einzelnen Flächengrößen liegen zwischen 1.000 und 3.000 Quadratmetern. Rund 80% der Flächen sind vermarktet (Stand: Frühjahr 2022). Über 30 kleine und mittelständische Unternehmen mit mehr als 400 Arbeitsplätzen haben sich hier angesiedelt. Arbeiten, Natur, Freizeit und Erholung sowie gewerbliche Neubauf Flächen, Bestandsgebäude und die umliegenden Wohnviertel wurden durch Sicht- und Wegebeziehungen miteinander verknüpft. Das ehemalige Kokerei- und Zechengelände mit der neuen parkartigen Landschaft kann heute aus allen Himmelsrichtungen betreten und mit dem Rad befahren werden und ist wieder in den Stadtraum integriert. Für die Umsetzung gründeten die Stadt Herten (52%) und die RAG Montan Immobilien GmbH (48%) die Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen mbH.

Förderung

Die Gesamtkosten für die Revitalisierung „Schlägel & Eisen 3/4/7“ belaufen sich auf rund 18 Millionen Euro. Im Förderzeitraum 2009 bis 2016 stellte die EU hierfür 1,85 Millionen Euro (10%) aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung. 1,26 Millionen Euro (7%) wurden über Städtebaufördermittel des Bundes und des Landes finanziert. Der größte Anteil von 11,25 Millionen Euro (63%) wurde über Mittel aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm RWP getragen. Der Eigenanteil für die Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen liegt bei 3,64 Millionen Euro (20%).

Projekttitle:	Revitalisierung der ehemaligen Schachtanlage „Schlägel & Eisen 3/4/7“
Projektträger:	Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen mbH
Projektlaufzeit:	2009–2016
EU-Förderung:	1,85 Mio. Euro (EFRE)
Projekt im Internet:	www.herten.de/wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/projekt-schlaegel-eisen.html